

ZUM GELEIT.

VON STADTRAT ANTON WEBER

Amtsführender Stadtrat für das Wohnungswesen der Stadt Wien.

In jedem Staate gehört das Wohnungswesen zu jenen Problemen, deren Lösung mit den jeweiligen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen auf das Innigste verbunden ist.

Der schwierige und wechselvolle Weg, den das junge Oesterreich in dem jetzt abgelaufenen ersten Jahrzehnt seines Bestandes nehmen mußte, kommt demgemäß auch deutlich in der Entwicklung unserer Wohnungsverhältnisse zum Ausdrucke.

Schon damit allein wäre der Versuch gerechtfertigt, eine Darstellung dieses großen und für jeden einzelnen so ungeheuer wichtigen Interessengebietes zu geben und zugleich mit seiner Geschichte den heutigen Stand in allen seinen Teilen vorzuführen.

Der Beginn des Jahres 1929 bedeutet aber auch aus dem Grunde einen Abschnitt in der Geschichte des österreichischen Wohnungswesens, weil es endlich die lange geforderte Rückkehr des Staates zur aktiven Wohnungspolitik brachte, die sich mit dem Wohnbauförderungsgesetz vollzog. Bevor noch ihre materiellen Wirkungen zu Tage treten können, macht sich die neue Ära im Erwachen eines regen Lebens bei der Bauwirtschaft, in der Begründung von neuen Unternehmungen privatwirtschaftlicher und gemeinnütziger Art und in der Entstehung neuer Organisationen bemerkbar. Und zweifellos wird es allen Kreisen, die an dieser neuen Entwicklung in irgend einer Weise beteiligt oder interessiert sind, willkommen sein, wenn die hier in Betracht kommenden Probleme übersichtlich zusammengefaßt und dargestellt werden.

Darum hat die Gemeinde Wien bereitwillig die Gelegenheit ergriffen, das Zustandekommen eines Werkes zu fördern, welches diesen Zwecken in gründlicher und doch allgemein verständlicher Weise dient. Sie hat auch gerne das Anerbieten des Verlages angenommen, jeder Partei, die heuer eine Wohnung in einem Gemeindebau zugewiesen erhält, ein Exemplar dieses Buches überreichen zu lassen. Sein Inhalt und die Auswahl der Mitarbeiter rechtfertigen die Erwartung, daß es sowohl den privaten Interessenten in ganz Oesterreich als auch den Funktionären der Gemeinden und der gemeinnützigen Bauvereinigungen, schließlich aber auch allen jenen, die sich von Amts wegen oder theoretisch mit dem österreichischen Wohnungswesen befassen, gute Dienste leisten wird.

Wien, im August 1929.

